

Gegenstand: Einbau eines Spornrades anstelle des Schleifsporns

Betroffen: Alle K 7

Dringlichkeit: Keine, Umbau auf Wunsch

Vorgang: Ab sofort können alle K 7 wahlweise mit einem Spornrad anstelle des Schleifsporns ausgerüstet werden. Für häufigen Einsatz auf Hartbelagpisten und auf extrem weichen Boden, ist ein Spornrad besser geeignet als ein Schleifsporn, auch wird beim Start eine bessere Richtungsstabilität erreicht.

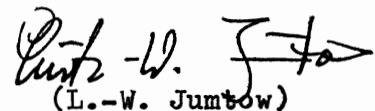
Maßnahmen: Nach Zeichnung "Spornradeinbau" vom 01.02.1986 ist das Rumpferüst abzuändern und der Radeinbau durchzuführen.
Je nach Schwerpunktlage muß eine entsprechende Trimmfläche im Rumpfvorderteil unter dem vorderen Trittbrett fest eingebaut werden, siehe Fig. 1.

Material: Siehe Zeichnungen unter "Maßnahmen".

Masse und Schwerpunktlage: Durch den Einbau des Spornrades steigt die Masse der nichttragenden Teile um ca. 250 g. Der Schwerpunkt rückt um ca. 3 mm nach hinten. Eine Ermittlung der Massen und Leergewichts-Schwerpunktlage ist erforderlich.
Wenn bei der Schwerpunktwägung festgestellt wird, daß der zulässige Schwerpunktbereich nicht eingehalten wird, muß die fehlende Masse ausgerechnet und eine entsprechende Trimmplatte im Rumpfbug angebracht werden, siehe Fig. 1.

Hinweis: Dieser Umbau darf vom Hersteller oder von einem dazu berechtigten Luftfahrttechnischen Betrieb durchgeführt werden und ist im Bordbuch sowie in den Prüfunterlagen zu bescheinigen.

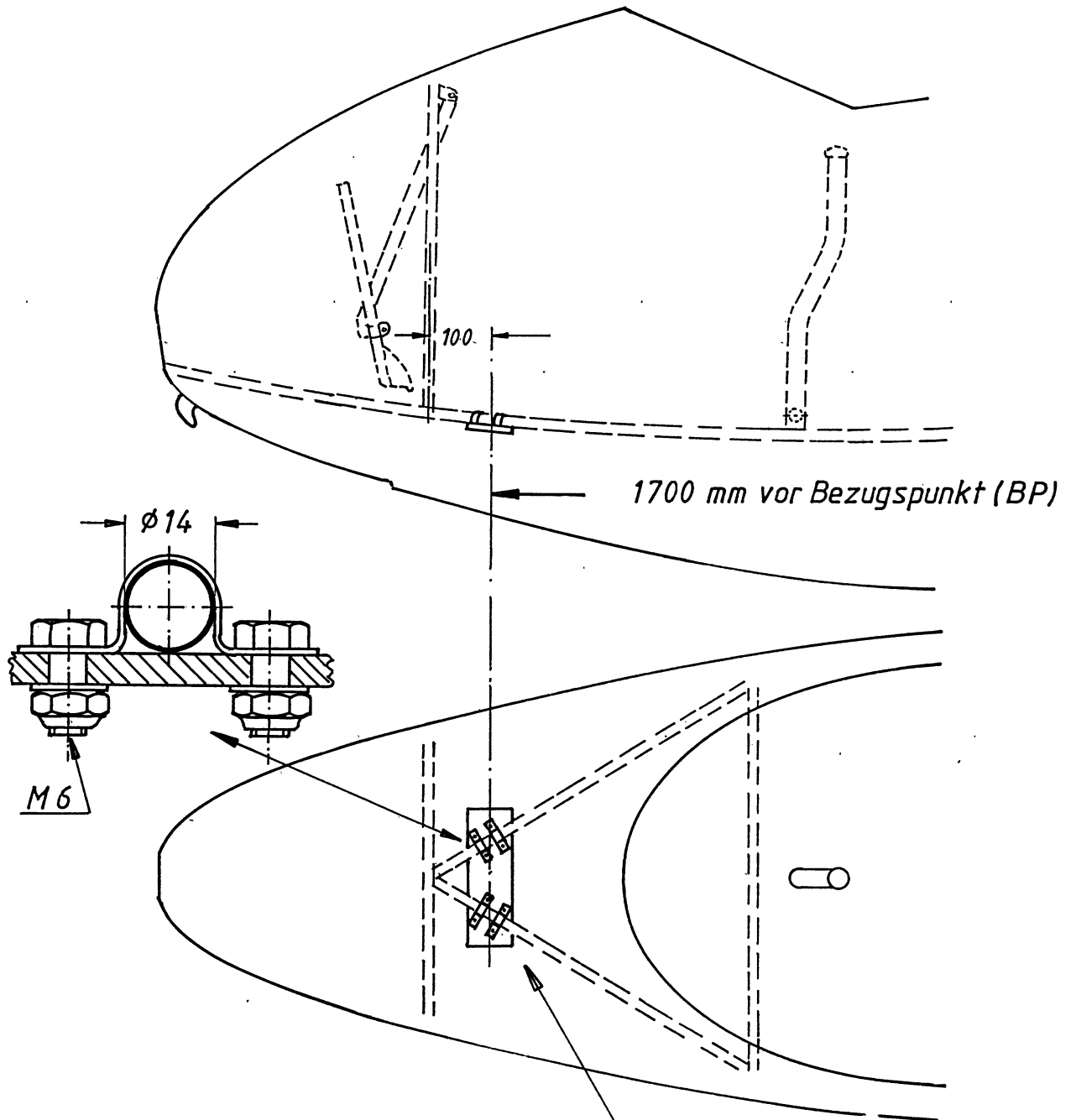
Poppenhausen, den 05.02.1986

ALEXANDER SCHLEICHER
GmbH & Co.

(L.-W. Juntow)

Diese Technische Mitteilung wurde mit Datum vom 29.03.1986 durch das Luftfahrt-Bundesamt anerkannt.



Fig. 1



je nach Schwerpunktlage Trimmasse an den
Abstreifungen unter dem Trittbrett montieren !

Zwiderhandlungen, verpflichten zu Schadener-
satz. Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung,
oder Gebrauchsmuster-Eintragung vorbehalten.

„Weitergabe sowie Vervielfältigung dieser Unter-
lage, Verwertung und Mitteilung ihres Inhalts nicht
gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugestanden.“